

Schulnachrichten

Schuljahr 2014/15 Nr. 6 vom 22.05.2015

**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

zum sechsten Mal in diesem Schuljahr erscheinen die Schulnachrichten und diesmal habe ich ein besonderes Anliegen. Ich werde Ihnen, liebe Eltern, zwei pädagogische Ideen vorstellen. Mich würde interessieren, was Sie davon halten oder vielmehr, wie Sie eine entsprechende Umsetzung an unserer Schule sehen. Mehr dazu im dritten und vierten Unterpunkt. Und: Die Terminvorschau von den Pfingstferien bis zu den großen Ferien wird noch überarbeitet und nach den Ferien nachgereicht.

Abschlussprüfung 2015

Die schriftlichen Abschlussprüfungen unserer Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen beginnen am Mittwoch, den 17.06.2015. Anders als in den Vorjahren jedoch, haben unsere Prüflinge die ganzen Ferien noch zur Prüfungsvorbereitung. Wir wünschen allen 10. Klässlern ganz viel Erfolg.

Angemessene Kleidung im Sommer (nicht nur an heißen Tagen)

Ob sie nochmal kommt, die heiße Zeit? Tage mit mehr als 25 Grad? Kaum ist es so weit, dann springen sie auch schon rum an unserer Schule.... unsere Schülerinnen und Schüler.... und haben nicht mehr so ganz angemessene Kleidung an. Auf die Frage einer Schülerin „Ja, aber, was darf oder soll ich denn dann anziehen?“ meinte ein Lehrerkollege ganz treffend: „Wenn du dich morgens nach dem Anziehen vor den Spiegel stellst und dann feststellen musst, dass du so niemals in die Arbeit gehen würdest, dann ist die Kleidung auch für die Schule nicht geeignet.“ Liebe Schülerinnen und Schüler, bitte kleidet euch für die Schule angemessen. Freizeitkleidung könnt ihr wieder nachmittags in eurer Freizeit tragen.

Pädagogische Idee 1: Nachtermin Schulaufgaben

Fehlt eine Schülerin/ ein Schüler mit ausreichender Entschuldigung bei einer Schulaufgabe, so ist diese Schulaufgabe baldmöglichst nachzuholen. Bislang ist es an unserer Schule so, dass diese Nachtermine grundsätzlich an Nachmittagen liegen, denn laut RSO (Realschulordnung) soll der Nachtermin so liegen, dass kein Unterricht ausfällt.

Was ist daran für die Schülerin/den Schüler schlecht?

- Es liegen bereits 6 Stunden Unterricht mit voller Konzentration vor der Schulaufgabe, so dass die Konzentrationsfähigkeit nach der 6. Stunde nicht unbedingt mehr in vollem Umfang garantiert ist.
- Meistens wollen die Schülerinnen und Schüler keine größere Pause vor der Nachholschulaufgabe in Anspruch nehmen, eine Mittagsverpflegung fehlt komplett.
- Es heißt zwar in der RSO, dass an Tagen, an denen die Klasse eine Schulaufgabe schreibt, keine Stegreifaufgaben geschrieben werden. Bei Nachholschulaufgaben (es betrifft ja nicht die ganze Klasse), können aber Stegreifaufgaben geschrieben werden. Trotz dieser Regelung, nehmen wir aktuell auf unsere Schülerinnen/Schüler Rücksicht und werten diese Stegreifaufgaben nicht. Dieses kann aber tatsächlich zu weiteren Problemen führen: Fehlen der Schülerin/dem Schüler mehrere Stegreifaufgaben (es liegen keine hinreichenden kleinen Leistungsnachweise vor), so kann die jeweilige Fachlehrkraft am Ende des Halbjahres bzw. Schuljahres eine Ersatzprüfung festlegen, die sich über den gesamten bis dahin behandelten Unterrichtsstoff erstreckt.

- Sind gar Deutsch-Schulaufgaben in höheren Klassen nachzuholen, dann muss unter Umständen mit einer Bearbeitungszeit von bis zu vier Stunden gerechnet werden.

Wie sollen also die Kinder eine vernünftige Note bei diesen Nachterminen erreichen?

Liebe Eltern, was halten Sie von Nachterminen, die am Samstag Vormittag liegen?

- Sie sagen, dass Sie Ihre Kinder dann eigens an die Schule fahren müssen? Die Erfahrung zeigt, dass fast alle Schülerinnen und Schüler der aktuellen Nachtermine nachmittags von den Eltern abgeholt werden, da fahren Sie also auch selbst.
- Eine Schulaufgabe, die vormittags um 08:00 Uhr oder 08:30 Uhr beginnt, ist ohne jeden Zweifel vom Biorhythmus her gesehen weitaus besser.
- Es liegen keine anderen Unterrichte vorher.
- Es können durch die Nachholschulaufgabe keine weiteren Leistungsnachweise versäumt werden.

Schreiben Sie uns doch bitte Ihre Meinung an folgende Adresse: umfrage-rs@freenet.de

Pädagogische Idee 2: MINT-Schullandheim für Gruppe I in der 8. Klasse

In diesem Schuljahr hat eine 8. Klasse unserer Schule (Gruppe I) in einem Pilotprojekt eine MINT-Schullandheimwoche (MINT = Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik) durchgeführt. Von allen Beteiligten wurde diese Woche als sehr positiv für die weitere schulische Ausbildung in der Gruppe I angesehen.

Gerne möchten wir so eine MINT-Woche in Zukunft für alle unsere Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen Gruppe I als Pflichtveranstaltung aufnehmen. Nur, wie sollen wir das planen und organisieren? Folgende Grenzen und Probleme tauchen auf:

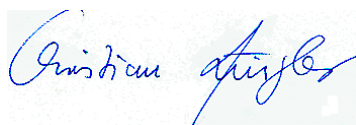
- Kostenfaktor: In der 8. Klasse liegt auch die Sprachreise nach England. Zwei Veranstaltungswochen in einer Jahrgangsstufe können sich nicht alle Eltern leisten.
- Ausfallender regulärer Unterricht: Den 8.Klässlern der Gruppe I würde eine weitere Woche regulärer Unterricht fehlen.
- Vertretungsplanoptimierung: Die Sprachreise nach England und die Woche Sozialpraktikum liegen für alle 8. Klassen in einer Woche. Würden wir die MINT-Woche auch in diese Woche integrieren, dann hätten die Schülerinnen und Schüler der Gruppe I keine Möglichkeit am Praktikum oder der Sprachreise teilzunehmen.
- Auslagerung in die 7. Klasse oder 9. Klasse? Auch das geht nicht, in der 9. Klasse ist die Praktikumswoche, die Berufswahlorientierung und die Projektwoche. Und in der 7. Klasse sind die Wintersportwochen.

Haben Sie gute Ideen oder Vorschläge? Schreiben Sie uns Ihre Meinung: umfrage-rs@freenet.de

Termine bis zu den Sommerferien

08.06. weitere	Termine	erster Schultag nach den Pfingstferien folgen nach den Pfingstferien
-------------------	---------	-------------------------------------------------------------------------

Im Namen des Schulleitungsteams der Pfaffenwinkel-Realschule wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern mit ihren Familien schöne und erholsame Pfingstferien.



Christian Zingler
Realschuldirektor